

danach die »einsamen« Bereiche der Treffvorbereitung und -auswertung. [4]
Das Kapitel 3 zeigt, daß sich die individuelle Herangehensweise an die Erziehung und Feindbildvermittlung einerseits aus der Individualität seiner Einsatzrichtung, zum anderen aus den Besonderheiten der Persönlichkeit des IM herleiten muß. Welche Rolle die Vorgehensweise, aber auch der operative Mitarbeiter selbst spielen, soll im 4. Kapitel untersucht werden.

Die Thesen enthalten die nach Meinung des Verfassers verallgemeinerungswürdigen Erkenntnisse, die bei der politisch-ideologischen Erziehung und Feindbildvermittlung bei herausgebrochenen IM in dem Beispiel ähnlichen Bereichen zu beachten sind. [5]

Die Ergebnisse meiner Untersuchungen wurden durch die zuständigen Genossen der KD [...] mit Interesse aufgenommen und fanden Eingang in die Umregistrierung »Karins« zum IMB und ihre damit im Zusammenhang gefertigte Einsatz- und Entwicklungskonzeption ((vgl. Anlage 2.)) [6]

1. KURZBIOGRAFIE DES IMB »KARIN« UND DER BISHERIGE VERLAUF DER ZUSAMMENARBEIT MIT IHM

IMB »Karin« wurde 1962 [...] im Haushalt zweier kirchlicher Angestellter geboren. Der Vater hat eine positive Grundeinstellung zur sozialistischen Staats- und Gesellschaftsordnung, was sich u.a. durch – für einen kirchlichen Angestellten – hohe gesellschaftliche Aktivität zeigt. ((Zum Beispiel arbeitete »Karins« Vater in Wahlkommissionen zu Kommunalwahlen mit und ist Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr.)) Auch die Erziehung seiner Kinder war auf ein Leben als Christ im Sozialismus [7] ausgerichtet. So wurde der IMB von klein auf im evangelischen Glauben erzogen, seine konfessionellen Bindungen sind noch heute als sehr stark einzuschätzen. ((Darauf wird in den Abschnitten 2.1./2.2. und 3.1./3.2. näher eingegangen.)) Die Quelle war Pionier und bis Abschluß der 10. Klasse auch Mitglied der FDJ. Sie wirkte sehr aktiv in einer Jungen Gemeinde und nahm nicht an der Jugendweihe teil. »Karin« ist musisch sehr stark interessiert (klassische Musik, Theater, Literatur u. dgl.) und fertigt viele Handarbeiten.

Nach Abschluß der POS [8] erlernte die Quelle 4 Jahre an einer kirchlichen Einrichtung den Beruf einer Krankenschwester. Während dieser Zeit entwickelte sich »Karin« zu einem Mitorganisator von Aktionen im Rahmen der kirchlichen Bewegung »Schwerter zu Pflugscharen.« Später grenzte sie sich jedoch hiervon ab, da durch die dort vertretenen Kräfte ihrer Meinung nach zu einseitig auf Wehrdienstverweigerung und einseitige Abrüstung durch die DDR orientiert wurde. Die aktive Teilnahme an o.g. Aktivitäten ermöglichte ihr später den problemlosen Einstieg in die